



Kreisschule Aarau-Buchs
Schulvorstand
Heinerich-Wirri-Strasse 3
5000 Aarau

www.ksab.ch

KREISSCHULE
Aarau-Buchs

Erhöhung Stellenplan Musikschule

Erhöhung Leitung um 30% von 85 auf 115%

Erhöhung Musikschulsekretariat um 30% von 60 auf 90%

Ausgangslage

Die Musikschule der Kreisschule Aarau-Buchs umfasst über 960 Schülerinnen und Schüler sowie 53 Musiklehrpersonen. Sie ist Teil der Kreisschule Aarau-Buchs und somit Bestandteil der Volksschule. Der Musikunterricht findet verteilt auf 10 Schulstandorte statt. Die Musikschule verfügt nebst Einzelunterricht über ein grosses und lebendiges Angebot an verschiedenen Orchestern, Ensembles, Bands und Chören und bietet auch Weiterbildungen für die Musikschüler (mCheck Theoriekurs) an. Dazu gehören auch die Kadettenmusik Aarau und das Jugendspiel Buchs, bestehend aus mehreren Blasmusik-Formationen und den Trommelkorps. Geführt wird diese Musikschule seit August 2022 von der Co-Schulleitung Anita Spielmann (40%) und Matthias Bauer (45%). Das Musikschulsekretariat wird von der Assistentin Gabriela Faes (60%) geführt. Die Pensen der Co-MSL sowie der Assistenz reichen für die Arbeiten nicht aus; alle arbeiten stark über Pensum (u.a. durch die Zusammenlegung der beiden Musikschulen bedingte Prozessangleichungen). Die derzeitigen Pensen sind historisch gewachsen und wurden nie einer genauen Bedarfsanalyse unterzogen. Der Verband Musikschulen Schweiz erarbeitete wissenschaftlich und anhand fundierter Arbeitsplatzbewertungen ein Pensentool für Musikschul-Leitungen. Dieses wurde durch den Verband Aargauischer Musikschulen (VAM) übernommen, an die Aargauer Bedingungen angepasst und diente als Basis für diesen Antrag.

Erwägungen

Die Musikschule KSAB ist aus den Musikschulen Aarau und Buchs-Rohr entstanden. Die vor dem Zusammenschluss vorhandenen Pensengrössen wurden ohne genaue Bedarfsanalyse übernommen. Mit dem neuen Musikschulreglement vom 14.11.2019 wurde zumindest das Angebot der beiden Musikschulen vereinheitlicht und damit eine gemeinsame Grundlage geschaffen. Die tradierten Strukturen der bisherigen Schulen wurden jedoch belassen und werden nun erst seit Mitte 2022 mit der neuen Co-Schulleitung nach und nach in einem intensiven Change-Management-Prozess aufgebrochen.

In der neuen Leitung werden die Aufgaben nicht nur standortbezogen aufgeteilt. So konnten einige Prozesse, wie zum Beispiel die Pensenverteilung der Musiklehrpersonen sowie das Raummanagement, vereinheitlicht und zentral gesteuert werden. Ebenso konnten einige Digitalisierungsprozesse angestossen und der visuelle Auftritt gegen aussen modernisiert werden. Wir befinden uns erst in den Ansätzen der Zusammenführung der beiden Musikschulen.

Der Weg zu einer modern geführten Musikschule mit internem Qualitätsmanagement, pädagogischen Steuerprozessen, zeitgemäsem optischem Auftritt, digital angepassten Werkzeugen und grösserer Präsenz in der öffentlichen Wahrnehmung benötigt Ressourcen. Die Ansprüche an die Schulen sind generell gestiegen. Zumal es sich um ein freiwilliges Bil-



KREISSCHULE Aarau-Buchs

dungsangebot handelt, ist der Dienstleistungscharakter entscheidend. Grundsätzlich verlangen heutige pädagogische Institutionen nach einer professionalisierten (Mitarbeiter-) Führung. Eine professionell geführte Schule/Musikschule sendet positive Signale nach aus- sen.

Auch wenn bereits einige Synergien genutzt werden, gilt es festzustellen, dass die aktuellen Ressourcen kaum für den Normalbetrieb ausreichen. Ein Beispiel aus der Praxis: So werden heute keine Anmeldebestätigungen für rund 1000 Schülerinnen und Schüler verschickt, obwohl diese juristisch relevant wären. Die beschränkten Pensen machen die Institution vul- nerabel. Für eine qualitativ gute Mitarbeiterführung bräuchte es regelmässige Unterrichts- besuche, eine professionelle Feedbackkultur sowie engmaschige Mitarbeitergespräche. Eine geleitete pädagogische Entwicklung und Organisationsentwicklung ist ressourcenbedingt nur auf Sparflamme möglich. Die ganze Musikschule befindet sich bezüglich Digitalisierung um Jahre im Rückstand.

Die bisherigen Anforderungen waren mit den bestehenden Pensen nur mit Überstunden zu leisten. Mit den neuen Anforderungen an eine geleitete und zusammengeführte Musikschule übersteigen die Aufgaben die gesprochenen Ressourcen noch einmal deutlich. Wir sprechen hier von einer der grössten Musikschulen des Kantons.

Die durch die "Strategischen Leitsätze KSAB" vorgegebenen Qualitätsziele können mit den jetzigen Pensen der Musikschulleitung und des Sekretariats nicht erreicht werden.

Der Verband der Aargauer Musikschulen (VAM) kennt diese Situationen der Musikschulen. Er entwickelte deshalb Grundlagen für die Berechnung der notwendigen Ressourcen. Ebenso hat er mit den "Standards für Aargauische Musikschulen" qualitative Ansprüche definiert.

Die Mehrkosten würden die Auswärtigen-Tarife beeinflussen. Diese werden jedes Jahr auf Grundlage der Betriebskosten berechnet. Dem Schulvorstand steht es frei, die effektiven Musikschultarife im vorgegebenen Rahmen des Musikschul-Reglements anzupassen, um ei- nen Teil der Mehrkosten abzuwälzen. Die aktuellen Tarife lassen sich im Vergleich zu ande- ren Gemeinden als gemässigt bezeichnen.